

stimmte Disziplin einen bestimmten Rechtszweig. Zur letzten Gruppe gehören solche Disziplinen wie Kriminologie, Kriminalistik, Gerichtsmedizin, Gerichtspsychologie, Gerichtsstatistik u. ä.

Maschinenstürmerei: spontaner gewaltsamer Widerstand, vor allem von pauperisierten Handwerkern und Manufakturarbeitern, gegen die Einführung der maschinellen Fabrikation, die sie als Ursache ihres Elends ansahen. Die M. entstand während des durch die → *industrielle Revolution* eingeleiteten Übergangs vom Manufaktur- zum Industriekapitalismus. Die M. war eine Übergangserscheinung zum —► *Klassenkampf* des modernen Industrieproletariats. Die von Pauperismus bedrohten Handwerker und Manufakturarbeiter sahen in Unkenntnis der gesellschaftlichen Zusammenhänge die Ursache der sozialen Verelendung in den mit höherer Produktivität arbeitenden Maschinen. Die weiteste Verbreitung fand die M. als Ludditenbewegung (nach dem Arbeiterführer N. Ludd) in England zu Beginn des 19. Jh.; sie erreichte hier während der Wirtschaftskrise von 1811/12 ihren Höhepunkt. Auch die ersten proletarischen Aktionen in Deutschland, z. B. der Aufstand der schlesischen Weber 1844, wiesen starke Züge der M. auf.

Massenbedarfsgüter: Konsumgüter, die ständig zur Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung benötigt werden, z. B. Grundnahrungsmittel, Bekleidung in Standardqualitäten, Kohle, Elektrizität, Möbel, Haushaltsartikel u. a. Es hängt von der Entwicklung der Produktivkräfte und vom Stand des Lebensniveaus der Werktätigen ab, welche Konsumgüter zu den M. zu rechnen sind. Im Sozialismus verbessern sich die → *Arbeits- und Lebensbedingungen* der Werktätigen stetig; auch ihre Lebens- und Verbrauchsgewohnheiten verändern sich. Die kontinuierliche Ver-

sorgung der Werktätigen mit M. in vollständigem Sortiment und bester Qualität ist eine ständige wichtige Aufgabe der sozialistischen Volkswirtschaft. Sie wird nachdrücklich durch die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik unterstrichen.

Massenkommunikationsmittel:

Sammelbezeichnung für Presse, Rundfunk, Fernsehen, Filme, Bücher u. a. nichtperiodische Druckerzeugnisse sowie Schallplatten und Tonbänder. Massenkommunikation darf nicht auf Journalismus reduziert werden. Der Journalismus ist nur ein, wenn auch der bedeutendste, Bereich, denn die journalistischen M. als kollektiver Agitator, Propagandist und Organisator haben wesentliche Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu erfüllen. Die Massenkommunikation in sozialistischen Ländern vollzieht sich unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei und des sozialistischen Staates. Sie wird hauptsächlich durch Presse, Rundfunk und Fernsehen als den weitreichendsten und zeitschnellsten Kanälen vollzogen. Als Instrument der Partei der Arbeiterklasse und des sozialistischen Staates sammeln, verarbeiten und verbreiten die M. gesellschaftliche Informationen. Sie vermitteln wissenschaftliche Erkenntnisse und helfen vor allem, das wissenschaftliche Weltbild der Werktätigen zu formen. Sie entwickeln und befriedigen auch andere geistige Bedürfnisse, z. B. auf dem Gebiet der Kunst. Die Tätigkeit der M. ist für die bewußte Gestaltung sozialistischer Beziehungen erforderlich und geeignet, das bewußte politische, klassenmäßige Verhalten des Volkes bzw. der verschiedenen sozialen Klassen und Schichten im ständig fortschreitenden gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß zu fördern. (—* *Agitation*, —► *Propaganda*). Die M. lösen ihre Aufgaben auf der Grund-